



Lehrpersonen besuchen mit ihren Schulkindern das Uganda Museum.
Foto: Melanie de Visser, 2017.

Ausstellungen

13.04.2018–06.01.2019

Sichtweisen. Visionen einer Museumspartnerschaft

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts stellt sich die Frage nach dem Stellenwert ethnologischer Museen in Europa neu und wird die Zusammenarbeit mit Museen im Globalen Süden immer wichtiger. Gegenwärtig verwirklichen drei Museen, das Uganda National Museum in Kampala, das Igongo Cultural Centre in Mbarara, Südwest-Uganda und das Völkerkundemuseum der Universität Zürich eine ungewöhnliche Kooperation: In Uganda und in der Schweiz wird gemeinsam geforscht und werden Ausstellungen im Dialog erarbeitet.

Gegenstand der Zürcher Ausstellung ist das innovative Partnerschaftsprojekt selbst. Es stellt sich den Herausforderungen einer transkontinentalen Zusammenarbeit auf Augenhöhe: Wie kann diese heute aussehen? Es erwartet Sie ein Perspektivenwechsel in der Museumsarbeit. Dabei besuchen Sie – virtuell – auch die Ausstellungen der ugandischen Museen zum Thema Milchkultur in Uganda und der Schweiz. Eine filmische Dokumentation des Projekts verbindet unterschiedliche Sichtweisen und dokumentiert Visionen einer Museumspartnerschaft.

18.06.2017–13.05.2018

HinGabe. Das Vessantara-Epos in Rollbildern und Dorffesten Nordost-Thailands

Das Vessantara Jātaka ist die Erzählung vom Prinzen Vessantara, der nach seinem Tod als Siddhattha Gotama

wiedergeboren und erleuchtet zum Buddha wurde. Die Erzählung des Prinzen, der seine Kinder und seine Frau verschenkte, ist eine der populärsten Legenden des Buddhismus überhaupt. Seit zweieinhalbtausend Jahren wird die Geschichte von Bildhauern, Malern, Dichtern, Sängern und Schauspielern immer wieder aufs Neue interpretiert. In Nordost-Thailand und Laos ist sie auf langen Rollbildern zu sehen, die bei rituellen Prozessionen durch die Dörfer getragen werden.

Die Ausstellung zeigt einige dieser Rollbilder, die dem Völkerkundemuseum von drei thailändischen Tempeln und vom Moesgård Museum in Aarhus (Dänemark) als Leihgaben zur Verfügung gestellt wurden.

Vorschau

2018 ist das Europäische Jahr des Kulturerbes. Mit dem Blick auf die eigene Sammlung rückt das Völkerkundemuseum den ethnographischen Nachlass von Heinrich Harrer und Peter Aufschnaiter in einer zweiteiligen Ausstellung in den Fokus.

Die erste Ausstellung «**Begegnung – Spur – Karte**. Die Expeditions-Sammlungen von Heinrich Harrer» wird am 1. Juli 2018 eröffnet. Die zweite Ausstellung «**Karte – Spur – Begegnung**. Die Tibet-Sammlungen von Heinrich Harrer und Peter Aufschnaiter» öffnet am 28. Oktober 2018.

Veranstaltungen

Do 03.05. 19 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

Film von Dipesh Kharel und Asami Saito, Nepal/Japan, 2012, 88', Sprachen: Nepali, Japanisch; englische Untertitel.

Playing with Nan

Wenn sie Flügel hätte, würde sie zu ihrem Enkel fliegen, sagt Rams Grossmutter. Ram hatte vor einigen Jahren den Hof seiner Eltern im ländlichen Nepal verlassen. Zuerst in der Hauptstadt Kathmandu, dann auf der Insel Hokkaidō im Norden Japans, wollte er sein Glück mit der Arbeit in einem Restaurant versuchen. Der Film erzählt die Geschichte von Ram und seiner Familie. Er berichtet von den Herausforderungen, mit denen sich alle durch Rams Arbeit in Japan und der damit verbundenen Distanz konfrontiert sehen. Auf sensible Art und Weise gibt «Playing

with Nan» Einblicke in ihren Alltag, ihre Träume und Ziele – in Japan, wie auch in Nepal. Der Film zeigt damit aktuelle und gelebte Aspekte der Globalisierung auf, die oft in Vergessenheit geraten.



INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

So 13.05. Internationaler Museumstag
11–12:20 Uhr (Türöffnung 10:30 Uhr)

Vortragsreihe

Kurzvorträge zum Europäischen Jahr des Kulturerbes 2018: «Kulturerbe und Forschung an der Universität Zürich»

Das Jahr 2018 wurde auch in der Schweiz offiziell zum Kulturerbejahr erkoren. Während eines Jahres wird die zentrale Rolle von Kultur für die Qualität unseres Lebensraums beleuchtet und das materielle und immaterielle Kulturerbe in den Fokus gerückt werden. Aus diesem Anlass zeigen verschiedene Museen der Universität Zürich am Sonntag, 13. Mai mit Kurzvorträgen auf, wie Kulturerbe und Forschung an der Universität verknüpft sind.

Es erwarten Sie Vorträge vom Medizinemuseum & Moulagenmuseum, der Archäologischen Sammlung, dem Botanischen Museum sowie dem Völkerkundemuseum der Universität Zürich. Dauer je 20 Minuten.

12:45 Uhr

HinGabe. Das Vessantara-Epos in Rollbildern und Dorffesten Nordost-Thailands

Letzte Führung durch die Ausstellung mit Thomas Kaiser, Kurator der Ausstellung.

14 Uhr

Sichtweisen. Visionen einer Museumspartnerschaft: «Taggen, sharen, liken — das hypervernetzte Museum», Hyperconnectivity und Museen.

Führung durch die Ausstellung mit dem Ko-Kurator Marc Meyer zum Thema des Internationalen Museumstages.

Mai/Juni 2018

Programm



Foto: Hermann Amborn.

Do 17.05. 19 Uhr

Vortrag von Prof. (i.R.) Dr. Hermann Amborn, Institut für Ethnologie der Ludwig-Maximilian Universität München.

Das Recht als Hort der Anarchie

Der Ethnologe Hermann Amborn stellt eine westliche Gewissheit in Frage: Der Rechtsstaat, wie wir ihn kennen, sei nicht der einzige Garant von Ordnung, so seine These, vielmehr könne auch Anarchie zur Stabilität einer Gesellschaft führen. Denn Anarchie, so Amborn, bedeute nicht ohne Regeln zu leben, sondern ohne Herrschaft von Menschen über andere Menschen. Anhand ethnografischer Fallbeispiele von Gesellschaften am Horn von Afrika zeigt er, wie das Recht zwar das Zusammenleben der Menschen regeln, zugleich aber die Konzentration von Macht in den Händen von wenigen verhindern kann.

Do 24.05. 19 Uhr

Lecture by Nikki Grout, PhD Researcher, The British Museum and University of Brighton.

Legacies of Collecting, Collaboration and Co-production: The British Museum and West Africa

This presentation will discuss early and understudied examples of international museum practice that took place between the British Museum, the Ghana National Museum and the Nigerian National Museum in the years surrounding West African independence (1950–1970). It will explore how these early co-operations evolved and consider what influence they have had on current museum relationships and networks. It will ask how a better

understanding of the foundations of contemporary collaborative work can inform future practice.

So 27.05. 12 Uhr

Sichtweisen. Visionen einer Museumspartnerschaft

Führung durch die Ausstellung mit der Ko-Kuratorin Jacqueline Grigo und Projektmitarbeiter Samuel Bachmann.



Film: © Titus Fossgard-Moser.

Do 07.06. 19 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

Film von Titus Fossgard-Moser, Kolumbien, 2016, 52', Sprachen: Barasana, Spanisch; englische Untertitel.

Ignacio's Legacy

Zwischen 1960 und 1992 hat der Filmemacher Brian Moser vier Filme über die Barasana und Makuna im nordwestlichen Amazonasgebiet gedreht. 2016 kehrt er – zusammen mit seinem Sohn Titus und den Ethnologen Stephen und Christine Hugh-Jones – an den Amazonas zurück. Im Gepäck hat er die damals gedrehten Filme sowie weiteres audio-visuelles Material über die Barasana und Makuna. «Ignacio's Legacy» dokumentiert die Reise, sowie die Reaktionen der Menschen auf das zum Teil fast sechzig Jahre alte Filmmaterial. Dabei wird nicht nur das Repatriierungsprojekt – die Rückgabe der Filme – filmisch festgehalten, sondern auch der Wandel thematisiert, der zwischenzeitlich stattgefunden hat.

Do 14.06. 18 Uhr

Sichtweisen. Visionen einer Museumspartnerschaft

Führung durch die Ausstellung mit der Ko-Kuratorin Birthe Pater.

Fr 15.06. 19 Uhr

Sommer-Special des Ethnologischen Vereins Zürich.

Apéro ab 19 Uhr, Programmbeginn um 20 Uhr.

Spoken Word Poetry trifft auf Jazz

Beim diesjährigen Sommer-Special trifft *Spoken Word Poetry* auf Jazz. *Spoken Word Poetry* ist vorgetragene Literatur, die sich zwischen Prosa, Lyrik und Rap bewegt. Die Texte setzen Wörter, Klänge und Bilder in Bewegung und machen Sprache zu einem Ereignis. Neben dieser Wortakrobatik begleiten jazzige Rhythmen und satte Grooves durch den Abend. Das diesjährige Sommer-Special steht also ganz im Zeichen der rhythmischen Virtuosität.

Eintritt: CHF 15.–, nur Abendkasse. Für Mitglieder des Ethnologischen Vereins Zürich und mit Kulturlegi ZH gratis. Die Getränke werden separat verrechnet.



Foto: Paul Basu.

Do 21.06. 19 Uhr

Lecture by Prof. Dr. Paul Basu, Professor of Anthropology, SOAS, University of London.

Museum Affordances: Colonial Collections, Postcolonial Connections

Paul Basu draws upon examples of recent and ongoing museum collaboration projects between the United Kingdom and West Africa. He aims at exploring the latent

capacity of museums—and historical ethnographic collections in particular—to act as catalysts for intercultural understanding, for recovering 'lost' or 'sequestered' histories and repairing past injustices. What decolonial possibilities might objects collected in colonial contexts afford, and how might these affordances be activated?

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40

CH – 8001 Zürich

T +41 (0)44 634 90 11

musethno@vmz.uzh.ch

www.musethno.uzh.ch

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag 10–17h

Donnerstag 10–19h, Samstag 14–17h, Sonntag 11–17h

Montag geschlossen, Eintritt frei

Öffnungszeiten Feiertage

Dienstag, 1. Mai: geschlossen

Mittwoch, 09.05.2018: 10–16 Uhr

Auffahrt, 10.05.2018: geschlossen

Pfingstmontag, 21.05.2018: geschlossen

Unsere Programme und besonderen Hinweise können Sie auch als elektronischen Newsletter über folgenden Link abonnieren:

www.musethno.uzh.ch/museum/newsletter.html

Titelbild: Ausschnitt aus einem Relief des Künstlers Omadi an der Aussenwand des Igongo Cultural Center, einem der drei Partnermuseen hinter der Ausstellung «Sichtweisen. Visionen einer Museumspartnerschaft».

Foto: Klaus Powroznik, 2018.